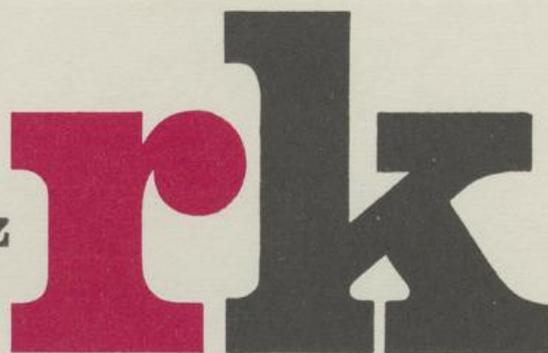


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 29. Februar 1984

Blatt 461

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa) Schon 6.500 Frostaufbrüche geschlossen
Preise der Leopold-Gratz-Stiftung überreicht
Projektunterricht - gemeinsames Lernen und
Erleben

Lokal:
(orange) 100. Geburtstag

Nur
über FS: Jugend in Wien: Rockkonzert am Samstag
Verkehrsunfall führte zu umfangreichen
Tramwaystörungen
Mädchen im Rettungsauto geboren

29. Februar 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 462

100. Geburtstag

-++++

1 Wien, 29.2. (RK-LOKAL) Seinen hundertsten Geburtstag feierte
am Dienstag Karl SCHEFOLD aus der Gyrowetzgasse in Penzing.
Bezirksvorsteher Otto BAUER überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche
der Wiener Stadtverwaltung. (Schluß) pa/gg

NNNN

Schon 6.500 Frostaufbrüche geschlossen

Utl.: Stadtrat Rautner: Frostschäden bitte melden!

=++++

Z #Wien, 28.2. (RK-KOMMUNAL) In den vergangenen zwei Wochen wurden in Wien bereits rund 6.500 Frostaufbrüche provisorisch geschlossen. Heuer herrscht ein richtiges "Schlagloch-Wetter": reichlich Schnee und Regen und immer wieder der Wechsel von Minusgraden und Tauwetter -- sozusagen ideale Voraussetzungen für Frostaufbrüche. Bautenstadtrat Roman RAUTNER ersucht daher die Wienerinnen und Wiener: "Melden Sie bitte Frostaufbrüche der für die Straßenerhaltung zuständigen Magistratsabteilung 28. Der Journaldienst ist Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 46 16 91 erreichbar. Sie helfen uns damit, die Schäden so schnell wie möglich reparieren zu lassen". #

Derzeit können die Schlaglöcher allerdings nur provisorisch ausgefüllt werden. Erst wenn wieder durchgehend wärmere Temperaturen herrschen, können die Frostaufbrüche endgültig saniert werden.
(Schluß) sc/ko

NNNN

Preise der Leopold-Gratz-Stiftung überreicht

-++++

3 Wien, 29.2. (RK-KOMMUNAL) Es sei immer wieder wunderbar, festzustellen, wieviele Beispiele es gibt, bei denen sich Menschen jahrelang für etwas eingesetzt haben, ohne auch nur einmal dafür belobigt zu werden, erklärte Dienstag abend Bürgermeister Leopold GRATZ anlässlich der Verleihung der Preise aus der nach ihm benannten Stiftung. Die Preise, die vor allem für Eigeninitiative und Verantwortungsgefühl Einzelner gegenüber der Gesellschaft und für Bemühungen zur Linderung zwischenmenschlicher Probleme vergeben werden, sollen nach den Worten des Bürgermeisters überall dort Anerkennung sein, wo bereits etwas geschehen ist, ohne daß vorher um Subventionen angesucht wurde. Denn nur magistratisch, meinte der Bürgermeister, wäre das Gemeinschaftsleben sicher nicht verwaltbar. Der Bogen der 27 Ausgezeichneten spannt sich von Beratungsstellen für Suchtgiftgefährdete und Alkoholiker über den Bergrettungsdienst, den Blindenverband und die Aktion "Für Kinder und Kenner" der Wiener Konzerthausgesellschaft bis zu Journalisten von Wiener Tageszeitungen und des ORF. (Schluß) rö/ko

NNNN

Projektunterricht - gemeinsames Lernen und Erleben

Utl.: Öffnung der Schule nach außen

=++++

7 Wien, 29.2. (RK-KOMMUNAL) Als taugliches Modell einer vertieften Partnerschaft zwischen Schülern, Eltern und Lehrern wurde Donnerstag am Pädagogischen Institut der Stadt Wien der Projektunterricht vorgestellt.

Die seit einem Jahr durchgeführten 80 Projekte zeigen, daß mit diesem Modell der wachsende Lehrstoffumfang besser bewältigt werden und auch die Motivation der Schüler wesentlich gesteigert werden konnte, stellte Prof. Hans MATZENAUER, Amtsführender Präsident des Stadtschulrates für Wien, den fächerübergreifenden Projektunterricht in einer Pressekonferenz vor.

Der Projektunterricht wird an allen Schultypen durchgeführt. Das Unterrichtsgeschehen bezieht sich auf ein Thema (z. B. Umwelt), dessen Bearbeitung Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam planen und auch durchführen. Das Lernen beschränkt sich hier nicht auf reinen Wissenserwerb; vor allem sollen durch gemeinsames Arbeiten in lebensnahen Situationen soziale und praktische Fähigkeiten entwickelt werden.

Zwtl.: Betreuung der Projekte

Vorläufig ist geplant, daß pro Schuljahr ein bis zwei Themen im Projektunterricht erarbeitet werden. Die Betreuung der Projekte ist Aufgabe des neu gegründeten Projektzentrums am Pädagogischen Institut der Stadt Wien, das auch als Informationszentrum allen Interessierten offen steht. (Schluß) lei/ko

NNNN